Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 5. Januar 2012
Ausgabe 004
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises an Senta Berger 4
› Wertstoffhöfe wegen Sturmböen zeitweise geschlossen 4
› Neuer Mietspiegel für München:
Stadt braucht die Unterstützung der Münchnerinnen und Münchner 5
› Ausstellung „Thomas Wimmer – zum 125. Geburtstag“ 6
› Hundesteuer 2012 wird fällig 7
› Ausstellung „Kosmischer Auspuff“ in den Kunstarkaden 9
› Erörterungsveranstaltung „Baumarkt und Forum für Fahrkultur im ehemaligen Bundesbahn-Ausbesserungswerk München-Freimann“ 9
› Stadtbibliothek Laim: Institutionen im Stadtteil stellen sich vor 10
› Vorträge informieren über das Dämmen und Sanieren von Gebäuden 10
› Vortrag mit Führung durch die Ausstellung „Rudolf Ernst“ 11
› Retrospektive Buster Keaton im Filmmuseum 11
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 2. bis 4. Januar 12
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 6. Januar, 12.30 Uhr,
auf der Ludwigsbrücke vor dem Deutschen Museum
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur traditionellen Isar-Gewässerweihe der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland.

Wiederholung
Freitag, 6. Januar, 14 Uhr, Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum ersten Auftritt der – alle sieben Jahre stattfindenden – Schäfflertanzsaison. Im Anschluss (um zirka 14.30 Uhr) Empfang in der Ratstrinkstube des Rathauses.

Wiederholung
Montag, 9. Januar, 18.30 Uhr, Großer Sitzungssaal des Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Gedenkveranstaltung der Stadt anlässlich des 125. Geburtstages von Thomas Wimmer, Münchner Oberbürgermeister von 1948 bis 1960. Dr. Helmut Hanko hält den Festvortrag. Altoberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel erinnert an seinen Vorgänger. Gezeigt wird der Film „Ein Tag von Oberbürgermeister Thomas Wimmer". Musikalische Umrahmung durch das „Waller Trio". Anschließend findet ein Stehempfang im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Dienstag, 10. Januar, 14.30 Uhr, Circus Krone, Marsstraße
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) spricht Grußworte zur Sondervorstellung des Circus Krone für Münchner Seniorinnen und Senioren.

Dienstag, 10. Januar, 19 Uhr,
Saal des Alten Rathauses, Eingang Durchfahrt zum Tal
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt im Rahmen einer geschlossenen Festveranstaltung den mit 10.000 Euro dotierten Kulturellen Ehrenpreis 2011 an Senta Berger und hält die Laudatio für die Preisträgerin. Martina Eisenreich und ihr Quartett umrahmen die Feier musikalisch.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 11. Januar, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, stellt die Münchner Medikamentenhilfe vor, bei der verschreibungfreie Arzneimittel künftig in 21 Münchner Apotheken günstiger an Bedürftige abgegeben werden. Bei der Medikamentenhilfe handelt es sich um ein vom Referat für Gesundheit und Umwelt koordiniertes Kooperationsprojekt, das von der ökumenischen Krisen- und Lebensberatungsstelle Münchner Insel initiiert wurde. Daran beteiligt sind die Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, die Bayerische Landesapothekerkammer sowie die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns. Neben Lorenz sprechen Thomas Benkert, Präsident der Bayerischen Landesapothekerkammer, sowie Sybille Loew, Katholische Leiterin der ökumenischen Krisen- und Lebensberatung Münchner Insel, und Dr. Oliver Abbushi von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.

Mittwoch, 11. Januar, 11.30 Uhr, Nanga-Parbat-Straße 7
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert dem Münchner Bürger Rupert Langbauer im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Achtung Redaktionen: Änderung des Ortes
Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr, Bürgerpark Oberföhring, Bayerische Volksbühne Watzmann e.V., Oberföhringer Straße 156, noch nicht barrierefrei (statt Sportgaststätte „Halbzeit", Englschalkinger Straße 206) Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Donnerstag, 12. Januar, 15.30 bis 17 Uhr, Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Markus Lutz.

**Freitag, 13. Januar, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (barrierefrei)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises an Senta Berger
(5.1.2012) Oberbürgermeister Christian Ude übergibt am Dienstag, 10. Januar, im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung im Saal des Alten Rathauses den Kulturellen Ehrenpreis 2011 an Senta Berger. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird jährlich von der Landeshauptstadt München an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen verliehen.
Die Jury begründete ihre Entscheidung unter anderem wie folgt:
„Senta Berger hat in über 100 Kinofilmen mitgewirkt. Sie spielte u.a. am Burgtheater in Wien und am Berliner Schillertheater und war viele Jahre lang die ‚Buhlschaft' im ‚Jedermann' bei den Salzburger Festspielen. Ihr Gesicht prägte zahlreiche Rollen im Fernsehen. Mit ihrer einzigartigen Ausstrahlung wurde sie zu einer filmischen Botschafterin Münchens, denkt man an so besondere Fernsehreihen wie ‚Die schnelle Gerdi' oder ‚Kir Royal'. Seit 2002 begeistert sie ihr Publikum in der ZDF-Krimireihe ‚Unter Verdacht" und für ihre Rolle als ‚Frau Böhm sagt Nein' erhielt sie zuletzt u.a. den Bayerischen Fernsehpreis, den Grimme-Preis und die Goldene Kamera. Ihre Preise und Auszeichnungen – mehrere Bambis, der Platin-Romy, der Karl-Valentin-Orden – spiegeln die große Vielseitigkeit der Künstlerin Senta Berger wider, die nicht nur brillant schauspielern kann, sondern auch als Chansonsängerin und mit Leseabenden ihr Publikum erfreut. Aus der gemeinsam mit ihrem Mann Michael Verhoeven 1965 gegründeten Produktionsfirma gingen so bedeutsame Filme wie ‚Die weiße Rose' und ‚Das schreckliche Mädchen' hervor.
Senta Berger ist nicht nur seit Jahrzehnten eine der beliebtesten und vielseitigsten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum, sondern gehört zu den ganz wenigen, die man ohne Übertreibung einen Weltstar nennen darf."
Die ausführliche Jurybegründung ist unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung/Preise* einzusehen.

Wertstoffhöfe wegen Sturmböen zeitweise geschlossen
(5.1.2012) Aufgrund der heftigen Sturm- und Orkanböen wurden im Laufe des heutigen Vormittags zunächst fünf, dann alle Münchner Wertstoffhöfe aus Sicherheitsgründen geschlossen. Je nach Entwicklung des Sturms und Lage des Wertstoffhofs werden die Höfe im Laufe des Tages wieder geöffnet.

Bei starkem Sturm ist die Gefahr groß, dass angelieferte Gegenstände verblasen und Personen verletzt werden. Auch müssen die Deckel der Container geschlossen werden, um zu vermeiden, dass die darin enthaltenen Gegenstände herausgeweht werden.
Der Abfallwirtschaftsbetrieb München bittet die Münchnerinnen und Münchner, die Anlieferung möglichst auf kommenden Samstag zu verschieben. Für aktuelle Informationen können sich die Bürgerinnen und Bürger an das Infocenter des AWM wenden: 2 33-96 200.

Neuer Mietspiegel für München:
Stadt braucht die Unterstützung der Münchnerinnen und Münchner
(5.1.2012) Anfang 2013 soll der Münchner Bevölkerung ein neuer, nach wissenschaftlichen Grundsätzen erstellter Mietspiegel zur Verfügung stehen, der, wie der Mietspiegel 2011, auch energetische Aspekte der Wohnungen berücksichtigen soll. Dies hat der Stadtrat im Juli 2011 beschlossen. Dazu braucht die Stadt die Unterstützung der Münchner Mieterschaft sowie der Vermieterinnen und Vermieter Münchner Wohnungen. Für einen neuen Mietspiegel sind Daten zu den zur Zeit in München bestehenden Mietverhältnissen notwendig. Den Auftrag für die Erstellung des Mietspiegels hat die Stadt an das Marktforschungsinstitut TNS Infratest vergeben.
Die Umfrage beginnt in den nächsten Tagen und dauert voraussichtlich bis Ende Mai 2012. Hierzu werden insgesamt etwa 24.000 Haushalte kontaktiert. Zuerst wird sich TNS Infratest mit den nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Haushalten telefonisch in Verbindung setzen und überprüfen, ob die jeweilige Wohnung für den neuen Mietspiegel in Frage kommt. Danach wird ein Termin für ein persönliches Interview vereinbart. Bei ihrem persönlichen Besuch können die Interviewerinnen und Interviewer von TNS Infratest einen Mitarbeiterausweis vorlegen, den sich alle Befragten zusammen mit dem Personalausweis zeigen lassen sollten. Im Anschluss an die persönlichen Interviews erfolgt in Hinblick auf energetische Aspekte der jeweiligen Wohnung eine schriftliche Befragung der Vermieterinnen und Vermieter.
Die Teilnahme an der Befragung zum Mietspiegel für München ist freiwillig. Für einen guten, aussagekräftigen Mietspiegel ist es allerdings wichtig, dass möglichst viele Daten einfließen. Nur so kann der Mietspiegel die ortsübliche Miete differenziert wiedergeben. Die abgefragten Daten betreffen die Miete und alle Tatsachen, die Einfluss auf den Mietpreis haben, wie zum Beispiel Wohnfläche oder Ausstattung der Wohnung. Die erhobenen Daten werden ausschließlich in anonymisierter Form verwendet. Name und Anschrift der Befragten werden nicht bekannt gegeben.

Mietspiegel „spiegeln“ den Wohnungsmarkt wieder. Mit Hilfe eines Mietspiegels können Mieterinnen und Mieter und Vermieterinnen und Vermieter die ortsübliche Miete für Wohnungen im Stadtgebiet München feststellen. Den zur Zeit gültigen Mietspiegel für München 2011 gibt es als kostenlose Broschüre bei der Stadt-Information im Rathaus und im Amt für Wohnen und Migration, Franziskanerstraße 8. Im Internet steht der Mietspiegel für München unter *www.mietspiegel-muenchen.de* zur Verfügung.

Ausstellung „Thomas Wimmer – zum 125. Geburtstag“

(5.1.2012) Das Stadtarchiv München zeigt ab 7. Januar im neuen Rathaus, Foyer 2. Stock, die Ausstellung „Thomas Wimmer zum 125. Geburtstag – Fotodokumente aus dem Stadtarchiv“. Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 13 Uhr, zu besichtigen.
Thomas Wimmer, Münchner Oberbürgermeister von 1948 bis 1960, wurde am 7. Januar 1887 in Siglfing bei Erding geboren. Er erlernte das Schreinerhandwerk. Vor und nach der Gesellenwanderschaft arbeitete er in einer Münchner Möbelfabrik. 1909 trat er in die SPD ein. 1914 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen, 1916 als Rüstungsarbeiter in die Heimat entlassen. Von 1919 bis zur Entlassung durch die Nationalsozialisten war er Assistent beim Münchner Arbeitsamt. Am 8. November 1918 war Thomas Wimmer zum Vorsitzenden des Arbeiter- und Soldatenrates gewählt worden. Seit 31. Juli 1919 wählten ihn die Münchner Sozialdemokraten Jahr für Jahr zu ihrem Ersten Vorsitzenden.
Von 1924 bis 1933 war Wimmer ehrenamtlicher Stadtrat und widmete sich vor allem den Personal- und Wohnungsfragen sowie den Gemeindefinanzen. Nur einen Tag nach der nationalsozialistischen Machtübernahme wurde er am 10. März 1933 in „Schutzhaft“ genommen und kam danach wiederholt in Gestapogewahrsam. Allen Anwandlungen von Resignation zum Trotz ließ er sich schon im Sommer 1945 von der amerikanischen Militärregierung wieder in die Pflicht nehmen und wurde im Münchner Rathaus zunächst 3. und 2. Bürgermeister.
Nach der Stadtratswahl vom 30. Mai 1948 wurde Thomas Wimmer Oberbürgermeister. Mit seinem Namen verbindet sich die „Holzaktion“ zur Sicherstellung der Brennstoffversorgung in den bitteren Nachkriegswintern ebenso wie der Aufruf zur allgemeinen Trümmerbeseitigung „Rama dama“. Er wurde zum Motor und zum Repräsentanten des Wiederaufbaus. Dabei leistete er erfolgreich auch den Plänen Widerstand, eine Verkehrsschneise für eine mehrspurige Autobahn mitten durch das Herz der Stadt zu schlagen. 1952 wählte ihn der Stadtrat und 1956 in der nun eingeführten Direktwahl die Münchner Bürgerschaft erneut zum Oberbürgermeister. Thomas

Wimmer hatte dieses Amt bis zum Jahr 1960 inne. 1957 wurde Wimmer die Münchner Bürgerschaft zuerkannt. Er starb am 18. Januar 1964.
Zum 125. Geburtstag von Thomas Wimmer legt die Landeshauptstadt München am Samstag, 7. Januar, an seinem Ehrengrab 61-1-2 im Ostfriedhof einen Kranz mit Stadtschleife nieder.

Hundesteuer 2012 wird fällig

(5.1.2012) Das Kassen- und Steueramt erinnert alle Münchner Hundehalterinnen und Hundehalter daran, dass die für 2012 zu entrichtende Hundesteuer am 15. Januar fällig wird. Bei Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren wird die Forderung zum Fälligkeitstag abgebucht.
Es wird darauf hingewiesen, dass im Stadtgebiet der Landeshauptstadt die Hundesteuersatzung vom 18. Dezember 1996 (MüABl. S. 567) zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Juli 2010 (MüABl. S. 178), gilt. Sie enthält eine Reihe von Bestimmungen, die von allen Hundehalterinnen und Hundehaltern zu beachten sind:

Anmeldung

Die Hundehalter sind verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem sie ihn aufgenommen haben oder – wenn der Hund ihnen durch Geburt von einer von ihnen gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund vier Monate alt geworden ist, bei der Landeshauptstadt München – Kassen- und Steueramt – anzumelden.
Bei Zuzug eines Hundehalters aus einer anderen Gemeinde ist der Hund innerhalb von zwei Wochen nach Zuzug anzumelden.
Die Anmeldung eines Hundes ist schnell, einfach und problemlos möglich:

- Online unter *https://ssl2.muenchen.de/process.php?path=ska/kasta/hundesteuer/hundesteuer*
- telefonisch unter 2 33-2 62 97, 2 33-2 89 46 oder 2 33-2 05 42
- per Fax unter 2 33-2 39 24
- schriftlich beim Kassen- und Steueramt, KF 23, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München
- persönlich montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Kassen- und Steueramt, Herzog-Wilhelm-Straße 11, Zimmer 313 oder Zimmer 314

Als Hundehalter gilt, wer einen Hund im eigenen oder im Interesse seiner Haushaltsangehörigen aufgenommen hat. Halten mehrere Personen in einem Haushalt einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

Abmeldung

Der Hundehalter hat den Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, nachdem ihm der Hund abhanden gekommen oder der Hund verstorben ist oder nachdem der Halter

aus der Landeshauptstadt München weggezogen ist, beim Kassen- und Steueramt unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung abzumelden.

Hundesteuersatz

Die Hundesteuer beträgt einheitlich für jeden gehaltenen Hund im Jahr 100 Euro. Kampfhunde werden mit einem Satz von 800 Euro im Jahr besteuert.

Steuerermäßigungen

Auskünfte zu Erlass und Befreiung von der Hundesteuer werden unter folgenden Telefonnummern erteilt: 2 33-2 38 35 und 2 33-2 83 11.

Anlegen einer Hundesteuermarke

Zur Kennzeichnung eines angemeldeten Hundes gibt das Kassen- und Steueramt bei der Anmeldung des Hundes ein Hundezeichen aus. Der Hundehalter darf seinen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes nur mit dem sichtbar befestigten gültigen Hundezeichen umherlaufen lassen.

Durchführung von Kontrollen

Zur Überprüfung der Hundehaltungen und zur allgemeinen Aufnahme des Hundebestandes kann die Stadt Kontrollen durchführen und Auskünfte von Beteiligten und anderen Personen einholen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes überprüfen im Außendienst in Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, ob die Münchner Hundehalterinnen und Hundehalter ihren Hund bei der Steuerbehörde der Stadt angemeldet haben.

Was passiert bei Verstößen gegen die Hundesteuersatzung?

Bei Missachtung der Vorschriften können Verwarnungsgelder beziehungsweise Bußgelder verhängt werden. In besonders schweren Fällen können Verstöße als Vergehen mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet werden.

Erhebung der Hundesteuer

Die Landeshauptstadt München macht aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung von der Möglichkeit Gebrauch, Hundesteuerbescheide nicht jährlich, sondern nur in den Fällen zu erlassen, wenn sich Änderungen, die sich auf die Festsetzung der Steuer auswirken, ergeben.

Auskünfte

Wer einen Hund anmelden will oder weitere Informationen zur Hundesteuer wünscht, wendet sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramtes, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München, unter den Telefonnummern 2 33-2 05 42, 2 33-2 89 46 oder 2 33-2 62 97. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kassen- und Steueramts haben gleitende Arbeitszeit. Telefonisch sind die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr und am Freitag von 9 bis 12.30 Uhr erreichbar.

Für ein sauberes München

In München gibt es mehr als 30.000 Hunde. Sie produzieren täglich einige Tonnen Hundekot. Was die meisten Hundebesitzerinnen und -besitzer nur allzu oft übersehen: Sie selbst sind verpflichtet, den Schmutz ihrer Tiere zu beseitigen.

Die oft verbreitete Meinung der Hundehalter, die Hundesteuer werde zur Beseitigung des Hundekots erhoben, ist falsch. Die Hundesteuer dient ebenso wie die übrigen kommunalen Steuern der Finanzierung des allgemeinen Haushalts der Stadt.

Ausstellung „Kosmischer Auspuff" in den Kunstarkaden

(5.1.2012) Vom 11. Januar bis 11. Februar ist in den Kunstarkaden die Ausstellung „Kosmischer Auspuff" von Andreas Mayer, Lukasz Lendzinski und Peter Weigand zu sehen. Mit einem Augenzwinkern setzen sich die drei Künstler dabei mit ökologischer Nachhaltigkeit, Umweltverschmutzung und dem Gedanken an ein Dasein außerhalb der Erde auseinander. In Videos und Installationen werden thematische Schlagworte wie Überproduktion, post-oil, extraterrestrisches Leben im Jahr 2050 und die Frage nach dem Paradies beleuchtet und als Gegenwart, mögliche Zukunft und Hoffnung in Szene gesetzt: Öl- und Bohrinsel-Installationen und ein „kosmischer Auspuff" machen auf die Bedrohung durch Ölkatastrophen aufmerksam; Einblicke in das Paradies entpuppen sich als hell erleuchteter Garten Eden mit tanzenden Hawaii-Girls und eine „platzende" Kuh steht für die Problematik der Überproduktion. Die Außenfassade der Kunstarkaden dient als Halter für tubes, weitere „kosmische Auspuffe", die den Erdenmüll ins All leiten – und umgekehrt.

Die Ausstellung „Kosmischer Auspuff" wird am Dienstag, 10. Januar, um 19 Uhr mit einer Einführung von Professorin Dr. Burcu Dogramaci (Ludwig-Maximilians-Universität) in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, eröffnet. Sie ist vom 11. Januar bis 11. Februar, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Am 19. Januar und 2. Februar führen die beteiligten Künstler jeweils von 15 bis 17 Uhr durch die Ausstellung. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zur Ausstellung unter: *www.muenchen.de/kunstarkaden*.

Erörterungsveranstaltung „Baumarkt und Forum für Fahrkultur im ehemaligen Bundesbahn-Ausbesserungswerk München-Freimann"

(5.1.2012) Am Montag, 16. Januar, findet um 19 Uhr in der Aula der Städtischen Berufsoberschule München, Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Heidemannstraße 164 c, eine öffentliche Erörterung über die Ziele und Zwecke der Planung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Grünordnung

Nr. 2024, Lilienthalallee (westlich), Maria-Probst-Straße (östlich), (Teiländerung der Bebauungspläne mit Grünordnung Nr. 1404 a und 1505 a) – Baumarkt und Forum für Fahrkultur – statt. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger werden hierzu eingeladen.
Die öffentliche Darlegung der Planunterlagen erfolgte bereits vom 26. September bis 26. Oktober 2011.
Die Vollversammlung des Stadtrates hatte am 27. Juli 2011 beschlossen, für das genannte Gebiet einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnung aufzustellen. Die Vorhabenträgerin, eine private Investorin, beabsichtigt, in der nördlichen Hälfte der denkmalgeschützten, ehe-maligen Dampflokrichthalle des ehemaligen Bundesbahn-Ausbesserungswerks München-Freimann einen Baumarkt zu realisieren. Der Kundenverkehr des Baumarkts wird über eine neue Anbindung an die Maria-Probst-Straße abgewickelt werden. In der Südhälfte dieser Halle, dem östlichen Vorbau sowie dem Kesselhaus soll ein „Forum für Fahrkultur" entstehen. Im Süden des Gebiets wird in Verlängerung der Edmund-Rumpler-Straße eine öffentliche Fuß- und Radwegverbindung in Richtung Westen geschaffen werden.

Stadtbibliothek Laim: Institutionen im Stadtteil stellen sich vor
(5.1.2012) In ihrer neuen Veranstaltungsreihe „Institutionen im Stadtteil" bietet die Stadtbibliothek Laim Organisationen ein Forum, um sich und ihre Tätigkeit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil nahe zu bringen. Von Dienstag, 10. Januar, bis Freitag, 27. Januar, stellt die Stiftung Katholisches Familien- und Altenpflegewerk ihr vielfältiges und weitgefächertes Versorgungs- und Hilfsangebot vor. Flyer und Infomaterial zeigen das breite Tätigkeitsfeld, das von der Tagespflege und einem ambulanten Pflegedienst bis zur Berufsfachschule für Altenpflege reicht. Ein Mitarbeiter des mobilen sozialen Dienstes betreut die Ausstellung persönlich täglich zwischen 14 und 17 Uhr und steht als Ansprechpartner unter anderem für den neuen Bundesfreiwilligendienst zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Nähere Infos unter Telefon 1 27 37 33-0 oder unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim.*

Vorträge informieren über das Dämmen und Sanieren von Gebäuden
(5.1.2012) Natürliche Dämmstoffe sind mittlerweile fester Bestandteil des Baustoffmarkts geworden. Insbesondere wer auf umwelt- und gesundheitsbewusste Bauprodukte setzt, zieht sie konventionellen Produkten vor. Energieberater und Baubiologe Herbert Danner erläutert am Dienstag,

10. Januar, in der Münchner Volkshochschule Süd (Albert-Rosshaupter-Straße 8) die Vorteile von Naturfaser-Dämmstoffen, zeigt aber auch Möglichkeiten und Grenzen beim praktischen Einsatz auf. Über die gesetzlichen Anforderungen, auf die es bei energetischen Modernisierungen – unter anderem auch beim Dämmen – ankommt, informiert Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt am Mittwoch, 11. Januar, in der Münchner Volkshochschule Nord (Pelkovenschlössl, St.-Martins-Platz 2, Moosach). Lenhardt wird in ihrem Vortrag, der den Titel „Energetische Sanierung von Altbauten" trägt, auch die aktuellen Förderprogramme vorstellen. Die beiden kostenlosen Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. Sie finden in Kooperation mit dem Bauzentrum München statt, das gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren" anbietet. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und zumeist Mitglieder des ehrenamtlichen Beratungsteams im Bauzentrum München.

Vortrag mit Führung durch die Ausstellung „Rudolf Ernst"

(5.1.2012) Anna Sophia Messner, Kuratorin der Ausstellung „,... ab heute beginne ich zu ahnen, was Malerei ist ...'. Der vergessene jüdische Künstler Rudolf Ernst (1896 - 1942)", führt am Mittwoch, 11. Januar, um 19 Uhr durch die Ausstellung im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, stellt das Leben und Werk des Künstlers vor und berichtet von ihrer Forschungsreise nach Israel. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung gewährt Einblicke in Rudolf Ernsts Leben und Werk, das im Rahmen einer Magisterarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München von der Kunsthistorikerin Anna Sophia Messner rekonstruiert wurde. Ausgangspunkt für die Recherchearbeiten war der im Stadtarchiv München aufbewahrte Nachlass des Religionsphilosophen Schalom Ben-Chorin, in dem sich Briefe und künstlerische Arbeiten von Ernst befinden. Von München führte die Forschungsreise auf den Spuren des Künstlers über Paris bis nach Israel.

Die Ausstellung ist noch bis 31. Januar Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung (Anmeldung: stadtarchiv@muenchen.de) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Retrospektive Buster Keaton im Filmmuseum

(5.1.2012) Für Stummfilmfans fängt das Jahr im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, gut an: Vom 6. Januar bis 24. Februar werden 17 Programme mit kurzen und langen Spielfilmen des legendären Komikers Buster Keaton gezeigt, darunter Klassiker wie „The Navigator" (1924), „Go West" (1925) und „The Cameraman" (1928). Zum Ab-

schluss wird am 25. Februar „Buster's Bedroom" (1991) von Rebecca Horn, eine Tonfilm-Hommage an den großen Komiker, gezeigt.
Buster Keaton, der 1895 als Joseph Francis Keaton in Kansas geboren wurde und 1966 in Los Angeles starb, wurde wegen seines stoischen Gesichtsausdrucks auch „Stoneface" oder „Der Mann, der niemals lachte" genannt. Neben Charlie Chaplin und Harold Lloyd zählt er zu den größten Komikern der Stummfilmära. Er war dafür bekannt, auch halsbrecherische Stunts in seinen Filmen selbst auszuführen. Durch sein akrobatisches Talent machte er schon als Kind Karriere im Vaudeville, ehe er mit 21 Jahren in den Filmen von Roscoe „Fatty" Arbuckle auftrat. Drei Jahre später begann er mit der Produktion eigener, sehr erfolgreicher Komödien wie „One Week" (1920). Von 1920 bis 1923 produzierte und inszenierte Buster Keaton 19 Kurzfilme, darunter so bekannte Arbeiten wie „The Scarecrow, Neighbors" und „The Paleface". Zehn lange Spielfilme entstanden zwischen 1923 und 1928.
Im Zuge des finanziellen Misserfolgs seines aufwändigen Films „The General" (1926) wurde Keaton 1928 Schauspieler bei MGM. 1933 wurde ihm – er war mittlerweile alkoholkrank – gekündigt und er geriet langsam in Vergessenheit. In den 1950er Jahren begann die Wiederentdeckung und Würdigung seiner technisch innovativen Stummfilmkomödien, die heute zu den bedeutendsten Werken der Filmgeschichte gezählt werden.
Die Stummfilme mit Buster Keaton laufen bis zum 24. Februar freitags, samstags, sonntags um 18.30 Uhr, ausgenommen ist das Wochenende vom 20. bis 22. Januar. Begleitet werden die Filme von Richard Siedhoff, Stephen Horne, Mark Pogolski und Sabrina Zimmermann, Günter A. Buchwald, Neil Brand und Joachim Bärenz.
Alle Titel und Termine sind im Programmheft des Filmmuseums unter *www.filmmuseum-muenchen.de* zu finden. Pressefotos können auf Anfrage unter Telefon 2 33-2 05 38 gerne zugeschickt werden.
Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 2. bis 4. Januar
(5.1.2012) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 2. bis Mittwoch, 4. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 27 Fahrzeuge: 26
Streuguteinsatz:
Salz: 3,6 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 105.502,76 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 9
Bisherige Einsatztage: 56
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 20011/2012: 3.806.819,73 Euro

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 10. Januar

9.00 Uhr Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 11. Januar

9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal

14.30 Uhr Ausschuss für Bildung und Sport – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 12. Januar

9.30 Uhr Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 5. Januar 2012

Kosten der neuen Buchführung in München
Antrag Stadtrat Vinzenz Zöttl (CSU)

Was kostet das „Aufräumen“ nach der Silvesterparty?
Anfrage Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Welche Luftverschmutzungen verursacht das Silvesterfeuerwerk in München?
Anfrage Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Nachgefragt: Ausbildung im Hoheitsbereich/Berichterstattung über den Migrationshintergrund der Nachwuchskräfte im Hoheitsbereich, den Eigenbetrieben und bei den städtischen Gesellschaften
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Vinzenz Zöttl

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
05.01.2012

Kosten der neuen Buchführung in München

Dem Stadtrat werden die Kosten der Umstellung der Haushaltsführung von der alten kameralen auf die neue doppische Buchführung dargestellt.
Dabei ist zu unterscheiden zwischen den reinen Umstellungskosten und den auf Dauer zu erwartenden laufenden Kosten vor und nach der Umstellung je Referat und gesamt.

Begründung:
Seit 2009 arbeitet München mit dem doppischen Haushalt. Ziel der Umstellung war und ist eine höhere Kostentransparenz. Diese ist jedoch kein Selbstzweck, sondern soll zu sparsamerem wirtschaften führen.

An diesem Anspruch muss sich natürlich auch die neue Buchführung selbst messen lassen. Daher sind dem Stadtrat

- die Gesamtkosten (Sach- und Personalkosten incl. Vergaben) der Einführung und
- die laufenden Kosten

darzulegen.

gez.
Vinzenz Zöttl
Stadtrat

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de wzim.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

04. Januar 2012

Anfrage: Was kostet das „Aufräumen" nach der Silvesterparty?

Auch dieses Jahr wurden in München trotz des schlechten Wetters wieder große Mengen an Feuerwerks- und Knallkörpern von Privatleuten abgebrannt. Dementsprechend groß war die Verschmutzung von öffentlichen Grünanlagen, Straßen und Gehwegen. Damit die Stadt im Neuen Jahr wieder ein einigermaßen sauberes Bild abgibt, sind schon in den frühen Morgenstunden Reinigungstrupps unterwegs gewesen, um das Gröbste zu beseitigen.

Ich frage hierzu Herrn Oberbürgermeister Ude:

1. Welche zusätzlichen Kosten für die Reinigung von Straßen, Plätzen und Grünanlagen entstehen der Stadt durch das alljährliche Feuerwerk?

2. Ist bekannt, welche sonstigen zusätzlichen Kosten der öffentlichen Hand durch das Silvesterfeuerwerk entstehen?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung!

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

04. Januar 2012

Anfrage

Welche Luftverschmutzungen verursacht das Silvesterfeuerwerk in München?

In einem Artikel des Umweltbundesamtes vom 14.12.2011 werden die gravierenden Auswirkungen von Silvesterfeuerwerk auf die Luftqualität in deutschen Großstädten beschrieben.[1] Die Grenzwerte für Feinstaub (PM 10) werden teilweise um das zwanzigfache überschritten. Daneben ist bekannt, dass durch das Abbrennen von Feuerwerks- und Knallkörpern große Mengen an anderen toxischen Substanzen freigesetzt werden.

Ich frage hierzu Herrn Oberbürgermeister Ude:

1. Welche Konzentrationen an Feinstaub wurden in München am 31.12.2011 und am 01.01.2012 gemessen? Bitte Maximal-, Minimal- und Tagesmittelwerte angeben.
2. An welchen Messstationen gab es zu Silvester 2011/2012 die höchsten Luftbelastungen?
3. Wo wurde der Grenzwert für Feinstaub (PM 10) von 50 Mikrogramm/m³ überschritten?
4. Wie sahen diese Werte im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2011 aus?
5. Wie sahen die Werte im Vergleich zu den Silvesternächten der Jahre 2009/2010 und 2010/2011 aus?
6. Wurden die Schwermetallemissionen erfasst? Wenn ja, wie sahen die Schwermetallemissionen am 31.12.2011 sowie am 01.01.2012 aus?
7. Welche sonstigen toxischen Substanzen (z.B. Barium, Schwefel, Strontium) wurden gemessen? Wurde Grenzwerte bezüglich dieser Substanzen überschritten?
8. Ist bekannt, ob das Abrennen von Feuerwerks- und Knallkörpern in München zu Anreicherungen von Schadstoffen in Böden, Grundwasser oder Abwasser führt?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung!

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

[1] https://umweltbundesamt.de/luft/schadstoffe/downloads/silvester_pm10.pdf

BIA inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
05.01.2012

Nachgefragt: Ausbildung im Hoheitsbereich / Berichterstattung über den Migrationshintergrund der Nachwuchskräfte im Hoheitsbereich, den Eigenbetrieben und bei den städtischen Gesellschaften

In der Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08162 aus dem Personal- und Organisationsreferat hält sich die LHM ihre Anstrengungen bei der Auswahl und Gewinnung von Nachwuchskräften insbesondere vor dem Hintergrund des sogenannten „demographischen Wandels“ zugute, der sich im künftigen Personal der Stadt, der Eigenbetriebe und der städtischen Gesellschaften widerspiegeln solle. Von den im Jahr 2011 neu eingestellten Nachwuchskräften haben demzufolge laut der Sitzungsvorlage im städtischen Hoheitsbereich einschließlich Eigenbetriebe 15,92 % der eingestellten Personen einen „Migrationshintergrund“, bei den städtischen Gesellschaften 23,57 % (a.a.O. S. 5). Bei der Durchsicht der Anlagen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und -betrieben ergeben sich Nachfragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche sachlichen Gründe gibt es für z.T. erhebliche Abweichungen von den o.g. Mittelwerten – so haben im Bereich „Kaufmann/-frau für Bürokommunikation“ 71,43 % der 2011 eingestellten Ausbildungsanfänger einen „Migrationshintergrund“, bei „Bachelor of Arts – Public Management“ dagegen von 28 Eingestellten nur 3,57 %.

2. Welchen sachlichen oder anderweitigen Grund gibt es dafür, daß von der Tierpark Hellabrunn AG und der Münchner Volkshochschule GmbH die Migrationsfragebögen offenbar nicht zurückgeschickt wurden (a.a.O. S. 11)?

3. Auf welche Nationalitäten verteilen sich die Ausbildungsanfänger mit „Migrationshintergrund“ des Jahres 2011? Lassen sich bestimmte Trends gegenüber den Vorjahren erkennen?

4. Einer der Ausbildungsschwerpunkte für künftige Nachwuchskräfte der LHM ist – laut der genannten Sitzungsvorlage – neben „Gender mainstreaming“, „interkulturel-

b.w.

ler“ Schulung, Aufklärung über „die Themen Zivilcourage und Rechtsextremismus, bzw. Rassismus im Alltag“ (a.a.O. S. 3; Kommasetzung im Original; KR) auch ein Seminar „Verwaltung und Verantwortung“, das 2011 erstmals gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum durchgeführt wurde. Laut einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom 10.11.2011 lesen die Absolventen des Seminars dabei u.a. „in der Biographie von Karl Fiehler, einem frühen Weggefährten Hitlers“. Welche besonderen Erkenntnisse kann künftigen Münchner Nachwuchskräften die „Biographie von Karl Fiehler, einem frühen Weggefährten Hitlers“, eröffnen?

5. Gibt es – abseits der in dem genannten SZ-Bericht aufgeführten Äußerungen – stadtseitig Erkenntnisse darüber, welche Resonanz das Seminar „Verwaltung und Verantwortung“ bei den Auszubildenden fand? Welche Überlegungen zu einem Ausbau bzw. zu einer Modifikation der Seminarinhalte gibt es ggf. nach den Erfahrungen des ersten Jahres, in dem das Seminar durchgeführt wurde?

Karl Richter
Stadtrat